

#### Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

#### Zitiervorschlag:

Elisabeth Engels an Friedrich Engels in Manchester. Barmen, Mittwoch, 23. Januar 1867. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital. Briefe. Hg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0000217>

## Elisabeth Engels an Friedrich Engels in Manchester. Barmen, Mittwoch, 23. Januar 1867

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: Standort Orig. nicht bekannt; Kopie: RGASPI f. 9 op. 1 d. 6/1 Fotosign. 757a-b  
**Handschriftenbeschreibung:**

Der Standort der Originalhandschrift ist zur Zeit nicht bekannt. Die Veröffentlichung erfolgt nach einer Fotokopie: RGASPI, Sign. f. 9, op. 1, d. 6/1. Fotosign. 757a-b.

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen, dessen alle vier Seiten Elisabeth Engels vollständig beschrieben hat. Die letzten Passagen hat sie am linken Rand der vierten („kurz“ bis „Unglück.–“) und der ersten Seite („Nun leb recht wohl“ bis „Deine Mutter E.“) quer niedergeschrieben. Das Papier wurde gelocht, der dadurch entstandene Textverlust („r[e]cht“, „re[ch]t“) konnte rekonstruiert werden.

Die Schreibweise wurde nicht berichtet.

Von unbekannter Hand: Nummerierung des Briefes: „757“.

Absender: Engels, Elisabeth (1797-1873)

Schreibort: Barmen

Schreibdatum: 1867-01-23

Empfänger: Friedrich Engels

Empfangsort: Manchester

**Schlagworte:** Privates - Engels (Familie, Geschäfte)

---

| Barmen 23 Janr.1867

Lieber Friedrich

Es ist Zeit daß ich Dir einmal wieder schreibe, ich habe diesmal etwas lange damit gewartet, indessen war in den letzten 14 Tagen eine kleine Krankheit schuld daran, ich habe acht Tage das Bette hütten müssen u. bin dann nach her immer so angegriffen daß ich nicht schreiben kann. Es geht mir indessen jetzt wieder gut u. ich will diese gute Zeit benutzen, im Winter kann ich nicht recht auf Gesundheit rechnen. Bei diesem kalten Wetter, was wir in der letzten Zeit hatten kommen allerlei Krankheits-Anfälle vor u. so sind denn auch die andern Familienglieder, besonders die Kinder damit heimgesucht worden, doch waren es Gott sei Dank keine | schwere Krankheiten. Bei Hedwig<sup>ba</sup> haben zwar 3 Mädchen<sup>d</sup> das Scharlachfieber gehabt, es war aber auch nicht sehr schlimm. Ich hatte die 3 jüngsten Kinder<sup>h</sup> 2 Monate hier, weil es so sehr ansteckend ist, am vorigen Sammtag sind sie wieder zu ihren Eltern<sup>l</sup> gezogen. Roberth Bartels<sup>p</sup> befindet sich mit seiner jungen Frau recht wohl u. Marie<sup>q</sup> macht sich als Hausfrau ganz gut.<sup>o</sup> Hier ist in den letzten Wochen ein wahres Verlobungsfieber herrschend, wir haben jetzt 11 Bräute in Barmen, von denen Du aber wol die wenigsten kennen wirst. Das Constanze Molineus<sup>t</sup> mit einem Herrn Saatweber<sup>u</sup> verlobt ist weißt Du vielleicht schon, auch die Tochter<sup>w</sup> von Carl Bredt<sup>x</sup> ist mit einem

Herrn **Pelzer**<sup>y</sup> aus Vervies verlobt<sup>v</sup>, er kam nach Barmen | um sich hier auf dem Weihnachtsball die jungen Mädchen an zu sehn, da er eine Frau suchte, er sah sie also zuerst auf dem Ball, dann 2 Tage später in einem Konzert u. wurde Neujahrstag auf ein Mittagessen bei der Großmutter **Fr[au] Fr[riedrich] Bredt**<sup>acab</sup> eingeladen u. damit war die Verlobung fertig. Er ist ein reicher, junger Mann, was Bredts<sup>af</sup> natürlich wußten. Er soll eine kolosale Nase vor den Kopf haben. Mit den militärischen Verlobungen von **Anton Ermens**<sup>aj</sup> **Töchtern**<sup>akai</sup> scheint es doch noch eine unsichere Sache zu sein, Anton müßte denn der Braut eine jährliche Zulage geben, das Militär ist im Punkt der Liebe nicht von großer Beständigkeit.

Nach Kälte u. Schnee haben wir heute plötzlich Regenwetter bekommen u. | gestern schrieb mir **Elise**<sup>amal</sup> daß sie diesen Mittag mit **Hebchen**<sup>apao</sup> auf einige Tage über Liegburg u. Deutz hier ankommen würden, sie hatten wahrscheinlich vor bis Liegburg zu Schlitten zu fahren, aber daraus wird nun wol nichts geworden sein. **Emil Blank**<sup>ar</sup> hatte sich auch einen Schlitten bestellt, er sollte heute fertig werden, es geht gewöhnlich so, wenn der Schlitten fertig ist giebt es Regen u. so bei allen andern Gelegenheiten. Ich hoffe nur Du schreibst mir r[e]cht bald wieder. Dann sage mir doch auch wie es eigentlich mit der Tevortschen Angelegenheit steht.<sup>as</sup> Der Alte **Tevort**<sup>at</sup> soll sein ganzes Vermögen verloren haben, wenigstens verkaufen er, (oder vielmehr die **Frau**<sup>au</sup> denn er soll ganz kindisch sein) Wagen u. Pferde, schafft Dienstboten bis auf 1 ganz ab kurz schrenkt sich auf jede mögliche Weise ein. Die Wittensteins Kinder<sup>av</sup> haben in dieser Hinsicht viel Unglück. –

/ Nun leb recht wohl lieber Friedrich, Gott erhalte Dich gesund. Schreibe mir r[e]cht bald. Mit treuer Liebe

Deine Mutter

E.

/

---

## Erläuterungen

- a) **Hedwig Boelling**<sup>c</sup>.
- b) Boelling, Hedwig (1830-1904)
- c) Boelling, Hedwig (1830-1904)
- d) **Anna**<sup>e</sup>, **Elise**<sup>f</sup> und **Klara Boelling**<sup>g</sup>.
- e) Boelling, Anna (1852-1935)
- f) Boelling, Elise (1853-1930)
- g) Boelling, Clara (1855-1886)
- h) **Helene**<sup>i</sup>, **Marie**<sup>j</sup> und **Hedwig Boelling**<sup>k</sup>.
- i) Boelling, Helena (Helene) (1861-1911)
- j) Boelling, Marie (1864-1951)
- k) Boelling, Hedwig (1865-1940)
- l) **Hedwig**<sup>m</sup> und **Friedrich Wilhelm Boelling**<sup>n</sup>.
- m) Boelling, Hedwig (1830-1904)
- n) Boelling, Friedrich (Fritz) Wilhelm (1816-1884)
- o) Zur Verlobung und Hochzeit von **Robert Barthels**<sup>f</sup> und **Marie Blank**<sup>s</sup> siehe E. Engels an Engels 13.1.1866 und Erl.
- p) Barthels, Robert (1836-1913)
- q) Blank, Marie (1847-1869)
- r) Barthels, Robert (1836-1913)

- s) Blank, Marie (1847-1869)
- t) Saatweber, Constanze (1849-1923)
- u) Saatweber, Ernst (1843-1915)
- v) **Charlotte Adelina Bredt<sup>z</sup>** und **Carl Oscar Peltzer<sup>aa</sup>** heirateten am 13. März 1867 (siehe <http://www.familienbuch-euregio.de/genius?person=155621>). – Verviers.
- w) Bredt, Charlotte Adelina (1848-)
- x) Bredt, Karl (1821-1884)
- y) Peltzer, Carl Oscar (1838-1899)
- z) Bredt, Charlotte Adelina (1848-)
- aa) Peltzer, Carl Oscar (1838-1899)
- ab) Vermutlich **Juliane Adeline Bredt<sup>ad</sup>**, geb. Keuchen, Ehefrau von **Friedrich Bredt<sup>ae</sup>**.
- ac) Bredt, Juliane Adeline (1805-1877)
- ad) Bredt, Juliane Adeline (1805-1877)
- ae) Bredt, Friedrich (1791-1853)
- af) **Peter Karl<sup>ag</sup>** und **Charlotte Albertina Bredt<sup>ah</sup>**.
- ag) Bredt, Karl (1821-1884)
- ah) Bredt, Charlotte Juliana Albertina (1829-1883)
- ai) Nicht ermittelt.
- aj) Ermen, Anton (1807-1886)
- ak) Ermen (Töchter)
- al) **Elise von Griesheim<sup>an</sup>**.
- am) Griesheim, Elise von (1834-1912)
- an) Griesheim, Elise von (1834-1912)
- ao) **Hedwig von Griesheim<sup>aq</sup>**.
- ap) Griesheim, Hedwig von (1849-)
- aq) Griesheim, Hedwig von (1849-)
- ar) Blank, Emil (1846-1896)
- as) Nicht ermittelt.
- at) Tevort (-)
- au) Tevort [Ehefrau] (-)
- av) Vermutlich ist das Ehepaar **Gustav<sup>aw</sup>** (Sohn des Färbereibesitzers **Wilhelm Wittenstein<sup>ax</sup>**) und **Marie Wittenstein<sup>ay</sup>** gemeint bzw. Gustavs Schwester **Laura Wittenstein<sup>az</sup>**.
- aw) Wittenstein, Gustav (1805-1883)
- ax) Wittenstein, Wilhelm (1770-1847)
- ay) Wittenstein, Maria (Marie) (1821-1883)
- az) Wittenstein, Laura (1853-)

## Kritischer Apparat